Aus Canadischen -: Provinzen :-

: Saskatchewan :

Wilkie, Sask.

Die Gemeinde von Wilkie bereitet sich allen Ernstes auf den diesjährigen Bazar vor, der am Montag und Dienstag, den 14. und 15. November, in der Kirchenhalle abgehalten wird.

Am Abend des 14. November werden die Frauen ein Geflügelessen servieren, das um 5 Uhr anfangen wird. Um ½8 Uhr wird eine großartige Theatervorstellung stattfinden, die vom Lenzinger Theaterklub geboten wird. „Mutterliebe" ist der Titel des deutschen Stückes. Außerdem wird noch ein englisches Stück zur Aufführung gelangen.

Auch der zweite Tag wird seine Ueberraschungen haben. Am Abend wird ein schönes Konzert gegeben. Dazwischen wird die Versteigerung der übrig gebliebenen Bazar-Gegenstände abgehalten werden. Die Verlosung der vielen wertvollen Preise wird der Schlußakt sein.

Unsere noch armselige Kirche ist nun zwei schöne Statuen bereichert worden. Die Herz Jesu-Statue haben die Männer gestiftet, und die Muttergottes-Statue die Frauen.

Die Gemeinde von Wilkie zählt bereits an die 100 Familien, und der Zuzug von neuen Familien hält an.

Folgende Vertrauensmänner sind in der letzten Gemeindeversammlung einstimmig in den Kirchenvorstand gewählt worden: Johannes Feurich, Markus Barnowsky und Raimer Kupfer.

P. Bieler, O.M.I.

Flowing Well, Sask.

Gottesdienste im November.

Am 6. November in der Vereinigkeitskirche bei Central Butte, um ½11 Uhr. In Verbindung mit diesem Gottesdienst wird das heilige Abendmahl gefeiert. — Um 7 Uhr nachmittags Gottesdienst bei Grainland, Sask.

Am 13. November in der Zionskirche um ½11 Uhr. Um 3 Uhr nachmittags Gottesdienst in der Salemskirche und zwar in englischer Sprache.

Am 20. November in der Salemskirche bei Hodgeville, Sask. Am 27. November in der Zionskirche bei Flowing Well, Sask.

Geo. Schwinde, Pastor.

Langenburg, Sask.

Die alten Indianer wissen, wie mir scheint, vom Wetter ebenso viel wie die Weißen auch. Wenn das Wetter da ist, wissen auch wir, was es ist. Vor etlichen Tagen las ich in einer englischen Zeitung, daß die Indianer in der Nähe von The Pas, Man., einen langen Herbst und sehr milden Winter prophezeien. Mit dem langen Herbst scheint es nicht stimmen zu wollen; denn wir haben schon jetzt winterliches Wetter mit Schnee und Kälte.

Die letzte zwei Jahre über war es hier ziemlich trocken, sodaß das Wasserproblem schwierig wurde. Viele Brunnen sind ausgetrocknet und andere nahe daran. Wer viel Vieh und Pferde hat, hat seine liebe Not, um genug Wasser aufzutreiben.

Vieh verkaufen! Der Preis ist so niedrig, daß sich der Verkauf nicht lohnt. Für schöne fette Kühe haben schon manche Farmer weniger als $5.00 erhalten, für die besten 3 jährigen Stiere $15.00 bis $20.00. Schweine sind auch sehr billig. Geflügel will niemand kaufen. Eier wurden den ganzen Sommer über mit 6 bis 8 Cents per Dutzend bezahlt; jetzt steigt der Eierpreis, aber jetzt haben wir keine Eier. Wie im alten Sprichwort: Wenn man eine Suppe hat, dann hat man keinen Löffel.

Dann erst der Getreidepreis! Der beste Weizen 32 Cents, Hafer 8 bis 10 Cents, Gerste 10 bis 12 Cents, Roggen 10 bis 14 Cents, Flachs 50 bis 55 Cents. Da farme nun und bezahle Unkosten, Steuern und Schulden! Noch ein Jahr mit solchen Ernten und Preisen, dann ist die Farmerei gänzlich ruiniert. Wo ist die Rettung? Die neue Farmer- und Arbeiterpartei sagt: Wählt uns, und die Provinz ist gerettet! Ihr System wäre so ähnlich wie die Wirtschaft in Rußland. Wie es aber in Wirklichkeit in Rußland steht, werden wir niemals von der sowjetrussischen Regierung zu hören bekommen. Doch Rußland ist groß, und es kann daher gar nicht vermieden werden, daß mitunter die Wahrheit herauschlüpft. Die sowjetrussische Regierung sagt uns nicht, daß unter Lenins Diktatur 28 Bischöfe, 1219 Geistliche, 6000 Professoren und Lehrer, 9000 Aerzte, 12,950 Grundbesitzer, 54,000 Offiziere, 70,000 Polizisten, 260,000 Soldaten und 130,000 Arbeiter ermordet wurden. Zu diesen grauenhaften Zahlen kommen noch 10 Millionen Menschen, die durch Unterernährung oder Hunger gestorben sind. Wie viele Tausende von Männern sind von ihren Familien weggerissen und nach dem äußersten Norden verbannt worden! Die ganze Welt sieht diesem Treiben zu und schweigt. Für solch ein „Paradies" werden wir uns bedanken, wenn das unsere Rettung sein soll. (Die obengenannten Zahlen sollen nach Bericht einer hiesigen Zeitung einer russischen Statistik entnommen sein).

Am 22. Oktober verheiratete sich Herr Goldtuß mit Frl. Severin. Herr Pastor Richter nahm die Trauung vor.

Herr und Frau Franz Depape wurden durch die Geburt eines strammen Jungen erfreut.

Frau Chas. M. Langer, ihre Tochter Ida und Schwiegersohn weilten hier etliche Tage bei ihrem Sohn Carl P. Langer zu Besuch.

Herr Franz Betz mit Familie und Paul Birl jr. von Kunnumde besuchten ihre Eltern Herrn und Frau John Betz jr., auch Herrn und Frau Paul Birl jr., die Eltern von Frau Franz Betz. — Der Zustand von Frau John Betz jr., die schon über 3½ Jahre krank und schwer leidend zu Bette liegt, hat sich in letzter Zeit sehr verschlimmert; sie leidet furchtbare Schmerzen. (Wünschen ihr gute Besserung. D. Red.)

Korr.

Rhein, Sask.

Frl. Martha Engel und Jak. Hermann schlossen am 26. Oktober den Bund für's Leben. Die kirchl. Trauung vollzog Herr Pastor Senft in erbaulicher Weise. Die Hochzeit wurde gemütlich und unter zahlreicher Beteiligung im elterlichen Hause der Braut gefeiert. Das junge Paar wird sein eigenes Farmheim beziehen.

Jemand, der es vermutlich dringend brauchte, erleichterte in dunkler Nacht mehrere Wäscheleinen. Die bestohlenen Hausfrauen waren am Morgen nicht sehr angenehm überrascht, daß ihnen die Arbeit des Abnehmens erspart blieb. Ein guter Hund schützt Haus und Hof.

Am 4. November wird der Frauenverein zu Gunsten der Wohltätigkeit einen Unterhaltungsabend veranstalten.

Herr Schmidt, der Tierfreund, verlegte seinen Miniatur-Zoologischen Garten an den Madge Lake, wo ihm die Regierung unter günstigen Bedingungen größere Ausdehnungsmöglichkeiten bot. Die Bären und verschiedene andere Tiere warten noch auf den Transport in den schönen Tannenwald.

Als er mit einem seiner Söhne von einer Ausfahrt zurückkehrte, wurde der Farmer Herr Wagner von einem plötzlichen Tode infolge Herzschlages überrascht. Der Verstorbene war ein alterer Ansiedler dieser Gegend.

Für die langen Winterabende:

Deutsche Bücher!

Interessante, spannend geschriebene Kriminal- und Liebesromane in Massenausverkaufspreisen!

Der Tod des Arthur Gilbert. Der große Irrtum. Farmers Glück. Die vom Hofsteinhof. Verspielt. Sekunden schmieden Ketten. Gebeime Verbrechen. Die Wand, der Schatten. Ein dunkler Punkt. Das Schweigen. Alle zehn prachtvollen roten Bücher (Special No. 1 bis 10) für nur **$1.00**

Reise-, Jagd- und Siedler-Erlebnisse

in der exotischen Wunderwelt. Tigerjagd auf Java. Simba, der Löwe vom Kilimandscharo. Wiskeli, Abenteurer in der Südsee. Graf Falk. Chinesische Erzählung. Tierd vom Zwieten, der schiffbrüchige Holländer. Der Todesritt in den Karrasbergen. Der tolle Krischan. Das Gespenst der Cmabelle. In unerforschter Wildnis. Vom Gefangenen zum Farmer. Diese prachtvollen roten Bücher (Special No. 11 bis 20) für nur **$1.00**

Frauen der Liebe

und andere Liebes-Erzählungen. Maria Antoinette, Frankreichs unglückliche Königin. Marie Walters, Erzherzogin; Rudolf's letzte Liebe. Kleopatra, Aegyptens schöne Königin. Der Tod der Liebe. Die Staatsmacht. Sechs starke, prächtige Bände. (Special No. 21 bis 26) für nur **$1.00**

Diese 26 Bücher für $3.00 portofrei gegen Einsendung von canadischen Dollarnoten.

Das Große Traumbuch

nach griechischen und arabischen Urkunden. Mehr 300 Seiten stark, feiner Einband. Viele 1000 praktische Erklärungen über den Sinn der Träume. Nur **$1.20**

Kalender 1932

Universal-Kalender. Vier starke, fein gebundene Bände mit über 600 Bildern, genug zum Lesen für den ganzen Winter. Alle vier Bände portofrei für **$6.00**

Liste über 74 andere Kalender frei, ebenso unsere ganze Bücherverzeichnisse.

Kanadische Dollarnoten werden zum vollen Wert in Zahlung genommen. Bestellen Sie Ihr Weihnachtspaket noch heute! Adressiert genau:

International Book Co.

97—99 Nassau Street, New York City.

Bethune, Sask.

Der nächste lutherische Gottesdienst soll gehalten werden, willst Gott, am Sonntag, den 6. November, und zwar um 3 Uhr nachmittags.

W. W. Meyer, Pastor.

Spring Valley, Sask.

Gottesdienst in der lutherischen Kirche am 13. November, 3 Uhr nachmittags. Keine Samstagschule.

Achtzehn Personen ertrunken.

Natchez, Miss. — 18 Passagiere eines Autobusses, 17 farbige Männer und Frauen und ein weißer Mann, ertranken, als der Bus von der Natchez-Vadalia Fähre ins Wasser stürzte. Nur sechs Personen konnten sich retten.

Schiffskarten frei

nach der alten Heimat durch u. Zusicherung. Näheres d. A. Schobl, Box 18, Muenster, Sask. unter Beifügung von 15c in 2c Marken.

Saskatchewan Bier

Wentzlers

STAR LAGER

Zu haben in Regierung's Lagern

STAR-BREWING CO., LTD.

Weihnachten in der Heimat

NORTH GERMAN LLOYD

zu feiern bedeutet für manchen die Erfüllung eines langgehegten Wunsches.

Benützen Sie zur Weihnachtsreise die schnellsten Schiffe der Welt.

Bremen Europa

oder

den besonderen Weihnachtsdampfer

Stuttgart

ab Halifax am 3. Dezember, 1932.

Fahrpreise ab New York oder Halifax.

	Einfache Fahrt.	Hin- und Rückfahrt.
Nach Bremen	$80.50	$135.00
Nach Eberburg	$69.50	$123.00
Nach Danzig	$81.50	$138.00

Die Preise für Schnelldampfer sind bei einfachen Fahrten um $5.00 bis $11.00.— für Rückfahrten um $10.00 bis $16.00 höher.

Nächste Abfahrten.

10. Nov. Kajütendampfer „Berlin"
12. Nov. Schnelldampfer „Bremen"
19. Nov. Schnelldampfer „Europa"
24. Nov. Kajütendampfer „Gen. v. Steuben"
26. Nov. Schnelldampfer „Bremen"
1. Dez. Kajütendampfer „Stuttgart"
8. Dez. Schnelldampfer „Europa"
8. Dez. Kajütendampfer „Berlin"
10. Dez. Schnelldampfer „Bremen"

Geldüberweisungen nach allen Punkten der Welt.

Verlangen Sie umgehend Auskunft und Reiseprospekte.

Norddeutscher Lloyd

VANCOUVER, B. C. 525 Seymour St.
WINNIPEG, Man. 654 Main Street.
EDMONTON, Alta. 10023 Jasper Ave.
REGINA, Sask. 1841 Halifax Street.

„Der Courier" 25 Jahre alt 1907-1932

(Fortsetzung von Seite 1)

ben Canadas und den parteipolitischen Strömungen gleichgültig gegenübersteht. Die neue Haltung erfordert aber ein geschärftes Verantwortungsbewußtsein, eine mehr kritische und vorsichtige Beurteilung, eine ernstere Vertiefung in die politischen Probleme Canadas, um eine klare und vernünftige Linie herauszuarbeiten, **welche die berechtigten Forderungen, die unveräußerlichen Rechte und die hohen Interessen des Deutsch-Canadiertums an erste Stelle rückt und durch keine einseitige Parteipolitik verdunkeln läßt. Wir stellen Deutschtum und Canada über die Parteien.**

Von Anfang an war es selbstverständliche Pflicht und Ehrensache des „Saskatchewan Courier" und des heutigen „Courier",

mit unentwegter Treue den deutschsprechenden Canadiern zu dienen,

wie der Untertitel „Organ der deutschsprechenden Canadier" klar zum Ausdruck bringt. Die von uns heilig gehaltenen Erbgüter der deutschen Muttersprache, der deutschen Art und Sitte, der deutschen Kultur sollen auch in Canada erhalten, sorgsam gepflegt und zum Wohle Canadas ausgemünzt werden. Kinder und Enkel sollen noch mit Stolz sich zu ihrer deutschen Abstammung bekennen. Dieses verständnisvolle Erfassen seines deutschen Berufes brachte es mit sich, daß „Der Courier" auch stets ein Grundpfeiler der deutsch canadischen Bewegung war und ist. Die vielversprechenden Anfänge der Vorkriegszeit auf dem Gebiete der deutsch-canadischen Organisation sind durch den Weltkrieg, der auch das Deutschtum in Canada zu Boden schlug oder wenigstens lahmlegte, wie die Spreu im Winde verweht. Darum mußte nach Kriegsschluß ganz neu aufgebaut werden. Inzwischen ist die deutsch-canadische Bewegung neu gekräftigt erstanden, unabhängig von parteipolitischen Einflüssen und kleinlicher Geschäftsmacherei und

strebt trotz Notzeit verheißungsvoll einer noch glänzenderen Zukunft entgegen.

Hierbei führend und aneifernd voranzugehen, mußte und muß „Der Courier" als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachten. **Hier verschmelzen sich ganz naturgemäß deutsch-canadische Presse und deutsch-canadische Bewegung, die miteinander und füreinander arbeiten müssen zum Wohle des gemeinsamen Deutschtums und zur Erreichung**

Geraniums

18 für 15c

Jeder, der sich für Blumenpflanzen interessiert, sollte ein oder zwei Pakete unseres Garantierten Samen pflanzen. Wir bieten eine große Auswahl, wie: Delphinium Scarlet Flame Red, Brick Red, Crimson Maroon, Vermillion, Scarlet, Salmon, Cerise, Orange-Red, Salmon-Pink, Primrose Pink, Peach, Blush Rose, White, Blotched, Snapdragon, Marigold. Leicht zu ziehen vom Samen. Blühen nach 90 Tagen. Pflanzen Sie jetzt. Paket 15c, 2 für 25c, portofrei.

DOMINION SEED HOUSE
365 ELGIN ST. GEORGETOWN, ONT.

Saskatoon, Sask.

Der „Deutsche Chor" nimmt Tätigkeit wieder auf.

Der „Deutsche Chor", der auf dem diesjährigen Deutschen Tag in Saskatoon durch seine wundervollen Darbietungen so reichen Beifall geerntet hat, wird am Donnerstag, den 3. November, 8½ Uhr abends unter seiner bewährten Leitung im King Edward Hotel wieder zu neuer Tat zusammentreten. Wieder einmal gilt es, unsere Landsleute durch unseren Gesang zu erfreuen. Weihnachten naht heran. Da wollen wir denn ein paar schöne Weihnachtslieder einüben. Wir werden damit einmal der Weihnachtsfeier in Saskatoon ein besonderes Gepräge geben, und dann auch eine Weihnachtsstunde über das Radio für alle Deutschen in und um Saskatoon veranstalten. Alle Sangeslustigen in und um Saskatoon werden gebeten, zur Uebung pünktlich zu erscheinen.

Deutscher Film in Saskatoon.

Die Geschäftsführung des Roxy-Theaters in Saskatoon macht den anerkennenswerten Versuch, hervorragende deutsche Filme in deutscher Sprache in Saskatoon und anderen größeren Städten des canadischen Westens zu zeigen.

Am 9. und 10. November wird der Operettenfilm „Zwei Herzen im Dreiviertel-Takt" im Roxy-Theater in Saskatoon zur Aufführung gelangen und zwar in deutscher Sprache. Der deutsch-canadische Club „Concordia", dessen Aufgabe unter anderem es auch ist, deutsche Kultur und deutsche Sprache zu fördern, fordert hiermit alle Deutschen von Saskatoon und Umgegend auf, dieses Meisterwerk hervorragender Operettenmusik sich nicht entgehen zu lassen. Dieser Operettenfilm wurde in New York täglich 12 Monate lang vor ausverkauftem Haus gespielt und monatelang in anderen großen Städten Amerikas; in Winnipeg ist er kürzlich eine Woche lang mit großem Erfolg gezeigt worden.

Jeder Deutsche sollte, wenn irgend möglich, es nicht versäumen, diesen Film anzusehen und dadurch die Geschäftsleitung des Roxy-Theaters zu ermuntern, weitere deutsche Meisterfilme in Zukunft zu bringen. (Siehe Anzeige!)

Dr. W. C. Schuman,
Vorsitzender des Club „Concordia."

ROXY THEATRE
SASKATOON

Nur 2 Tage! 9. und 10. November.

Kein Deutscher in Saskatoon und Umgebung sollte nachstehend genannten Film verpassen!

"Zwei Herzen im ¾ Takt"

Der erste deutsche Operettenfilm.

Alles in deutscher Sprache . . .

Hergestellt in Deutschland . . .

Bezaubernde Musik. Entzückendes Lustspiel.

Verpassen Sie den Film nicht!

des hohen Zieles, das jedem nationalbewußten Deutsch-Canadier vorschweben sollte.

Da die Hauptmasse der deutschsprechenden Bevölkerung in Canada dem Farmerstande angehört, war es naheliegend, daß „Der Courier" auch den Farmerfragen, der landwirtschaftlichen Genossenschaftssache und allen Bestrebungen zur Hebung der Wirtschaftskraft der Farmer Verständnis und Förderung entgegenbrachte. Dabei fanden und finden die berechtigten Interessen des Geschäftsmannes wie des Arbeiters nicht minder wohlwollende Berücksichtigung. „Der Courier" dient damit nicht nur seinen deutschen Freunden, sondern ebenso dem ganzen canadischen Land und insbesondere dem Westen,

dessen Rückgrat der Farmerstand ist.

Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragen, Angelegenheiten unseres canadischen Außenhandels und unserer Zollpolitik sind von so einschneidender Bedeutung für das Wohl und Wehe unseres canadischen Westens, daß auch eine deutsche Zeitung wie „Der Courier" dazu Stellung nehmen und die Leser darüber aufklären muß.

Nicht minder wichtig für alle Deutsch-Canadier ist ein klares Bild vom großen Weltgeschehen. Wir können uns nicht mehr wie unsere Großväter auf den Standpunkt stellen: Was kümmert es uns, wenn weit hinten in China oder Indien, in Europa oder Afrika die Völker aufeinander schlagen? Der Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit ihren bitteren Lehren haben uns das Bewußtsein eingehämmert, **daß wir in Canada von Weltpolitik und Weltwirtschaft stärkstens beeinflußt werden.** Darum muß „Der Courier", so weit das im Rahmen eines Wochenblattes überhaupt möglich ist, seinen Lesern

ein übersichtliches und zuverlässiges Bild von der Weltlage bieten.

Er genügt dieser journalistischen Pflicht wohl in hinreichendem Maße, sodaß jeder Deutschsprechende durch den „Courier" — besser als durch die meisten englisch-canadischen Tageszeitungen — über die hochwichtigen Veränderungen und Umwälzungen in der Welt unterrichtet ist.

„Der Courier" war und ist aber auch **eine Brücke zur Heimat,** der heute noch unsere Liebe gilt, ganz gleich wo einst unsere Wiege stand. Er verbindet das Deutschtum in Canada mit den Deutschen in anderen Ländern des Erdballes und erweckt damit zugleich das Gefühl der Verbundenheit und Gemeinschaft mit allen Brüdern in der weiten Welt, die durch Abstammung und Sprache zu uns gehören, wie wir zu ihnen gehören. Dadurch wird uns das erhebende Bewußtsein zuteil,

daß wir Glieder des großen deutschen Weltvolkes sind,

das weit über die deutschsprachigen Länder Europas hinausreicht und wie eine mächtige deutsche Eiche seine Zweige über alle Kontinente erstreckt.

Das herzlich gehaltene Glückwunschschreiben des Deutschen Konsuls für Westcanada, Herrn Dr. Heinrich Seelheim in Winnipeg, das uns in liebenswürdiger Weise zur Veröffentlichung übersandt worden ist, und für das wir innigst danken, enthält den Satz:

„Zu einem solchen Zeitpunkt in der Entwicklung einer so lebenswichtigen Einrichtung, wie eine Zeitung sie darstellt, pflegt man Rückschau zu halten und andererseits in die Zukunft zu blicken."

Rückschau haben wir in großen Zügen gehalten. Wir dürfen sie nicht abschließen, ohne zugleich

tiefstgefühlten Dank

allen jenen Freunden, Lesern und Mitarbeitern auszusprechen, die in den letzten 25 Jahren so treu zu ihrem „Courier" standen und heute noch stehen. Worte sind zu arm, um ihnen gebührend danken zu können. Aber sie dürfen versichert sein, daß der Verlag des „Courier" ihre Opfer für ihre deutsche Presse hoch zu schätzen weiß. Sie dürfen ferner sich darüber freuen, daß sie durch ihre Abonnementszahlungen, durch Inseratenaufträge und schriftliche Mitarbeit zum Aufbau eines großen Werkes beigetragen haben, das bereits 25 Jahre überdauert hat.

Doch es soll nicht bei der Rückschau bleiben! **Laßt uns einen mutigen und vertrauensvollen Blick in die düstere Zukunft werfen!** Getrost darf ihr auch „Der Courier" entgegengehen, wenn jeder Leser auf seinem Posten steht und treu ausharrt.

Darum bitten wir alle Freunde.

Die deutsche Treue galt noch immer als ein Edelstein in der Krone unseres Volkes. Möge diese Treue sich besonders in ernster Zeit als echt und dauerhaft bewähren! Möge mit ihr auch ein edler Opfersinn Hand in Hand gehen, der sich sagt: Wir müssen unsere deutsch-canadische Presse, wir müssen unser führendes Organ „Der Courier" erhalten, mag es kosten, was es wolle. Ohne Opfer kein Gewinn! Ohne Fleiß kein Preis! Darum laßt uns nicht matt und schwach werden, sondern anläßlich des Silberjubiläums des „Courier" uns gegenseitig geloben: **Wir wollen wie Stahl und Eisen zusammenhalten — die werten Leser und ihre Zeitung — wir wollen uns stützen und helfen, mag es auch mitunter ein kleines Opfer kosten.** Denn es geht um eine große Sache, um unsere, um Deine deutsch-canadische Presse!

Sind alle von diesem Geist beseelt und durchdrungen, dann darf „Der Courier" mit Gottvertrauen den kommenden 25 Jahren bis zum goldenen Jubiläum entgegensehen, selbst wenn dann vielleicht auch andere das ernten, was wir gesät haben.

$135.00

ist keine bedeutende Summe, aber sie zahlen Ihnen die Reise nach

Deutschland und zurück

und erlauben Ihnen außerdem noch, die Hauptstädte von

Norwegen

zu besuchen. Sie können mit der wundervollen Bergen-Oslo Eisenbahn reisen . . . die Berge und Täler der Vikinger sehen, wenn Sie den atlantischen Ozean mit einem Dampfer der

Norwegian America Line

überqueren. Weltens bekannt für gute Küche und Komfort.

Schnelle, moderne mit Oelfeuerung versehene Dampfer.

Abfahrten von New York

Dampfer Stavangerfjord ..... 2. November
Dampfer Bergensfjord ..... 23. November
ab Halifax ..... 25. November
Dampfer Stavangerfjord ..... 7. Dezember

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

Ziehen Sie Nutzen aus den gegenwärtigen niedrigen Preisen — Sie werden die Ausgabe des Geldes nicht bereuen. Besuchen Sie Ihre alte Heimat in diesem Jahre. Der obenangegebene Preis ist für die Reise in der dritten Klasse. Verhältnismäßig niedrige Preise für Fahrt in der Touristen- oder Kabinenklasse.

Wegen näherer Information und Lektüre schreibe man an:

Norwegian America Line
278 MAIN STREET
WINNIPEG, MAN.
oder irgend einen Agenten der Eisenbahn.